

Vorwort



Die im Jahre 2003 gegründete Deutsch-Schweizerische Gesellschaft für Gesundheitspolitik konnte im Sommer dieses Jahres in Weimar ihre nunmehr bereits siebte Konsultation durchführen. Diese Konsultation war dem Leitthema „Qualitätsmanagement in Gesundheitssystemen“ gewidmet. Damit folgt unsere Gesellschaft dem mittlerweile etablierten Anspruch, die Entwicklungen beider Länder wechselseitig an konkreten Themen zu diskutieren. Sie unternimmt den Versuch, die Problemstellungen zentraler Fragen der Gesundheitspolitik zu systematisieren und damit sowohl einen methodisch wissenschaftlichen Anspruch als auch die Praxisrelevanz der Beratungen zu betonen.

Hiermit liegt nun Band 3 der Schriftenreihe vor. Bis zum Jahre 2008 hat die Gesellschaft die Ergebnisse ihrer Konsultationen nur intern verfügbar gemacht.

Im Jahre 2009 konnte mit Band 1 der Schriftenreihe „Gesundheitssysteme im Wandel“ die erste öffentliche Publikation vorgelegt werden. Dem gefundenen Konzept folgen wir bis heute. Die Beratungen der Konsultation, ergänzt um wissenschaftlich und politisch ausgewiesene externe Autoren runden den systematischen Zugang zu einem Thema ab.

Band 2 entwickelte im Jahre 2010 das Thema „Innovationsmanagement in Gesundheitssystemen“ und erfreut sich einer großen Akzeptanz und Interesse bei der Leserschaft in beiden Ländern.

Im vorliegenden Band 3 „Qualitätsmanagement in Gesundheitssystemen“ wird dieser Ansatz fortgeführt. Qualität gehört zu jenen schillernden Begriffen, die jeder gerne verwendet, die aber unendlich schwer zu konkretisieren, zu messen und zum Gegenstand konkreter Verträge zu machen sind.

Das Thema Qualität wird dabei von seinen politischen Rahmenbedingungen ausgehend, für die Umsetzungsprozesse in den jeweiligen Systemen, in deren rechtlichen und institutionellen Ausprägungen, eingehend untersucht. Die methodischen und ökonomischen Fragen, die Entwicklung geeigneter Messinstrumentarien, die Entwicklung von Qualitätsindikatoren und deren Risikoadjustierung

Vorwort

und die Ambivalenz zwischen Ökonomie und Qualität werden durch ausgewiesene Autoren entwickelt. Die Qualitätsmanagement- und Qualitätssicherungsverfahren in den Sektoren im stationären, ambulanten, rehabilitativen und pflegerischen Bereich werden ebenso aus Sicht beider Länder dargestellt, wie die sektorübergreifenden oder auch integrierten Qualitätssicherungskonzepte, die im Rahmen zunehmend wettbewerblicher Versorgungsprozesse an Bedeutung gewinnen. Schließlich und endlich wird ein wertvoller Beitrag zur Transparenz dadurch geliefert, dass die Institutionen der Qualitätssicherung beider Länder in ihrer Aufgabenstellung, Funktionsweise und der methodischen Ansätze dargestellt werden.

Ich hoffe, dass auch diesmal ein wachsender Kreis von Interessenten aus Versicherungen, Leistungserbringern, Wissenschaft und Gesundheitspolitik die Arbeit der Gesellschaft interessiert verfolgt und die vorliegende Publikation wiederum auf großes Interesse stößt.

Die Konsultationen werden, wie immer wissenschaftlich vorbereitet und geleitet von unserem Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. h.c. Herbert Rebscher und von Schweizer Seite durch den Direktor des Branchenverbandes *santésuisse*, Stefan Kaufmann. Ihnen sei an dieser Stelle ebenso herzlich gedankt, wie allen Referenten der Konsultation und Autoren des vorliegenden Bandes.

Danken möchte ich an dieser Stelle auch Frau Antje Reinschmidt, ohne deren sorgfältige Arbeit und deren Geschick im Umgang mit den Autoren und der Aufbereitung des Materials, diese Publikation nicht möglich wäre.

Bern, im Oktober 2011

Ueli Müller
Präsident der Deutsch-Schweizerischen Gesellschaft
für Gesundheitspolitik